

Reggae Open Air heizt für den Kultursommer 2014 ein

Die kleinsten waren noch kein Jahr alt und rockten den Stadtmarkt. Mit der Pampers voraus ging es im Reggae-Takt über das Marktpflaster. Mancher minderjähriger Musik-Nachwuchs half den Eltern beim Entledigen der lästigen Socken, um mit ganzem Körpereinsatz mittanzen zu können. Ganze Gruppen von Zwei- bis Sechsjährigen taten sich mit Eis in der Hand und Knabberstangen im Mund zusammen, um den Erwachsenen zu zeigen, was echtes Musikgefühl ist.



Stimmung, Reggae-Rhythmen und volles Haus: Das Reggae Open Air war ein gelungener Auftakt für den Kultursommer 2014.

So versprach es schließlich auch das Reggae Open Air zum Start des Kultur Sommer 2014. Der ganze Körper sollte in Wallung geraten. Zunächst jedoch arbeiteten einmal mehr die Nervenstränge auf Hochtouren. Am Morgen zitterten David Zolda

und das Aufbau-Team noch bei dichtem Nieselregen mit dem Wetter um die Wette. Als am Abend die dicken Wolken Reißaus nahmen und Platz machten für einen blauen Bilderbuchhimmel, fiel nicht nur dem musikalischen Strippenzieher „ein Stein vom Herzen“.

Wenn der Rhythmus von Anfang an ins Blut geht



Superstimmung und blauer Himmel: Besser geht's nicht.

„Das Wetter ist einfach großartig – nicht zu heiß, kein Gewitter, kein Platzregen wie in manchem anderen Jahr“, war auch Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel erleichtert. Zufrieden beobachtete sie mit dem Beigeordneten Holger Lachmann, wie sich der Stadtmarkt immer mehr füllte und die Stimmung immer gelöster wurde. Das fiel auch niemandem schwer, ging die Musik doch von Anfang an ins Blut über. Marek Marple, die Band aus Witten, hatte sich ganz klassisch bei der Stadt Bergkamen für eine Teilnahme am Reggae Open Air beworben. Ihre Wahl war eine denkbar gute Entscheidung.



Mitreißender Sound nicht nur aus Blasinstrumenten machte den Auftakt.

Mit markanten Blasinstrumenten vorneweg machte die Band den Besuchern Beine. Die acht Musiker mixten Jazz, Pop, Reggae, Hip Hop und Balkan zu einem ganz eigenen Sound mit Charakter, der nicht nur die mitgereisten Fans in Stimmung brachte. Angela Winkelmann vom Dortmunder DJ-Quartett I-Motion Sound schaffte das mit ihrem Kollegen auf ganz andere Weise. Sie besuchte sogar eine DJ-Schule, um aus Reggae-, Dancehall- und Hip Hop-Rhythmen eine ganz eigene Musik zu mixen. In Dortmund ist das Team längst etabliert in der Reggae-Szene. In ganz Deutschland und in Europa legt das Quartett auf. Das ist alles andere als leicht. „Man muss sich ganz schön konzentrieren, die Menschen beobachten und bei den Leuten sein, um zu spüren, welche Rhythmen und welche Musik sie wollen.“

Tribute to Bob Marley mit echten Reggae-Größen



Das steckt an: Der Rhythmus
von „Reggaelites“.

Das klappte in Bergkamen nahezu perfekt. Die Menge wogte, als schließlich mit den Reggaelites der Haupttakt des Abends die Bühne kaperte. In der siebenköpfigen Truppe mischten Gewinner von Reggae Awards und Hochklasse-Musiker, die mit Reggae-Größen auf der Bühne stehen, die Massen mit ihrem „Tribute to Bob Marley“ und ganz eigenen Interpretationen der Klassiker auf. Wem jetzt immer noch in den Füßen juckte, der konnte sich bei der Aftershow-Party mit den Dortmunder DJs restlos austoben. Ein Angebot, das die meisten dankbar annahmen.

Ein beschwingter und gutgelaunter Auftakt für den Kultursommer, der sich jetzt erst aufgewärmt hat. Am 1. August schließt sich das Theater Open Air an, vom 4. bis 8. August folgen die Kinder-Kultur-Tage der Jugendkunstschule, am 8. August steht das Klassik Open Air auf dem Programm, am 12. August folgt das Kino Open Air und am 15. August das Musikpicknick Open Air.

Mann sticht auf Ehefrau ein

und verletzt sich selbst schwer

Ein 48-Jähriger soll am Donnerstagmittag, 24. Juli, in Werne-Stockum versucht haben, seine Frau zu töten. Wie Polizei und Staatsanwaltschaft mitteilen, hat der Mann mehrfach auf seine 50-jährige Ehefrau eingestochen.

Diese konnte flüchten und begab sich schwer verletzt ins Nachbarhaus. Der Beschuldigte blieb im ehelichen Haus. Einsatzkräfte der Polizei gelangten ins Haus, wo sie den Mann fanden, der sich durch mehrere Messerstiche selbst schwer verletzt hatte. Die beiden wurden in verschiedene Krankenhäuser gebracht.

Zunächst, so die Polizei, habe bei beiden Lebensgefahr bestanden. Zurzeit sei ihr Zustand aber stabil.

Die Mordkommission Dortmund hat die Ermittlungen aufgenommen. Zu den Hintergründen der Tat können noch keine Angaben gemacht werden.

Die Staatsanwaltschaft Dortmund stellt einen Antrag auf Erlass eines Haftbefehls.

Wir wollen Dich! Da??cz do nas! Seni istiyoruz!

Die Polizei Dortmund veranstaltet alle vierzehn Tage eine Informationsrunde zum Polizeiberuf und veröffentlicht dazu regelmäßig eine Pressemeldung. Im letzten Jahr in türkischer Sprache und erstmalig auch in polnischer Sprache. Die Resonanz

nach dem Aufruf war mit interessierten Bewerberinnen und Bewerbern ein großer Erfolg. Ein Großteil der Teilnehmer aus ganz NRW hatten Zuwanderungsgeschichte und interessierten sich, mit ihren besonderen Kompetenzen durch Sprachkenntnisse und kulturelle Hintergründe in den Polizeiberuf einzubringen.

In diesem Jahr lädt die Polizei Dortmund für den 30. Juli und den 13. August sowohl mit einer türkischen als auch mit einer polnischen Übersetzung zur Informationsveranstaltung ein. Diese beiden Bevölkerungsgruppen stellen mit Abstand den größten Anteil von Migranten in der Region dar.

Inforunde zum Polizeiberuf

Ziel ist, auf diesem Wege besonders die Eltern und Angehörigen von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, da diese als Berater und Unterstützer bei der Berufsfindung von großer Bedeutung sind.

In der Informationsrunde zum Polizeiberuf wird deutlich gemacht, dass für alle Bewerber, egal mit welchem Background, welchen Vorkenntnissen oder Besonderheiten im Lebenslauf, die gleichen Bedingungen gelten. Einstellungsvoraussetzungen, Testverfahren, Anforderungen im späteren Beruf sind für alle angehenden Kommissare und Kommissarinnen gleich. Für Bewerber, die nicht aus dem EU-Ausland kommen, gibt es sogar noch eine weitere Hürde. Neben dem Deutschtest müssen sie im Rahmen des Auswahlverfahrens zusätzlich den Nachweis von einem Dolmetscher erbringen, dass sie ihre Muttersprache in Wort und Schrift beherrschen.

Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es wichtig zu wissen, dass die Infoveranstaltung auf Deutsch abgehalten wird.

Die Einladung auf Deutsch:

„Wir wollen Dich!- Komm mit auf Streife!“- unter diesem Motto veranstaltet die Polizei Dortmund Mittwoch, dem 30.07.2014 und

13.08.2014, jeweils von 16 – 18 Uhr, im Präsidium an der Markgrafenstraße eine Inforunde für potentielle Bewerber für den Polizeiberuf. Eine Anmeldung zur Inforunde ist nicht erforderlich.

In der rund zweistündigen Veranstaltung informiert das Team der Personalwerber umfassend über Bewerbungsvoraussetzungen, gibt Tipps zum Testverfahren und vermittelt Eindrücke über das spätere Berufsbild. Im Anschluss bleibt auch immer genug Zeit für individuelle Fragen der Interessenten. Außerhalb der Inforunde ist das Team der Personalwerbung über die Hotline 0231/132-8888 zu erreichen.

Die aktuelle Bewerbungskampagne läuft noch bis zum 2. Oktober 2014. Man kann sich mit Abitur oder der vollen Fachhochschulreife online unter www.polizeibewerbung.nrw.de für einen Studienplatz ab September 2015 bewerben.

Deswegen ist es jetzt sinnvoll die Voraussetzungen zu kennen und sich zu kümmern, z. B. um die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens. Dies benötigt jeder Bewerber schon vor dem Abschicken der Bewerbung. Wer ein aktuelles Sportabzeichen, das nicht älter ist als ein Jahr, zur nächsten Inforunde mitbringt, erhält ein kleines Geschenk.

Die Einladung in polnischer Sprache:

„Da??cz do nas! – Pójd? z nami na patrol!“ – pod t? dewiz? organizuje policja w Dortmundzie w ?rod?, 30.07.2014 oraz 13.08.2014, od 16.00 – 18.00 godz., dwógodzinne spotkanie informacyjne dla potencjalnych kandydatów na policjantk?/policjanta. Spotkanie odbywa si? w Polizeipräsidium, Markgrafenstraße 102, 44139 Dortmund. Wcze?niejsze zapisy na to spotkanie nie s? potrzebne.

Podczas dwógodzinnego wyk?adu prowadz?cy policjanci obszernie informuj? o wymaganiach na podanie, doradzaj? w zwi?zku z testem oraz daj? przedsmak pracy w policji. Zainteresowani mog? tak?e zadawa? indywidualne pytania dotycz?ce pracy w

policji. Pozatym jest te? mo?liwo?? nawi?za? kontakt pod numerem hotline 0231/132-8888.

Aktualna kampania trwa jeszcze do 02. pa?dziernika 2014. Mo?na z?o?y? podanie o prac? w policji tak?e online pod www.polizeibewerbung.nrw.de maj?c matur? lub matur? zawodow?. Studia zaczynaj? si? od wrze?nia 2015.

Ka?dy kandydat potrzebuje niemieckie odznaczenie sportowe (Deutsches Sportabzeichen) przed z?o?eniem podania. Kandydatów, którzy przynios? swoje aktualne odznaczenie sportowe na rundę informacyjn? (odznaczenie nie mo?e byc starsze ni? rok), oczekuje ma?y prezent.

Jeste?my te? na facebooku!

Die Einladung in türkischer Sprache:

„Seni istiyoruz! – Bizimle vardiyeye katil!“- Bu motto altında Dortmund polisi olarak Carsamba günü, 30.07.2014 ve 13.08.2014, saat 16 ile 18 arası, Emniyet Müdürlüğünde, Markgrafenstraße, polis meslegine ilgi gösteren vatandaşlarımız için bir danışma toplantısı düzenliyoruz. Toplantıya kaydolmanıza gerek yok.

İki saatlik toplantıda verilen bilgiler:

Polis meslegine başvuru için şartlar – Mesleğe başvuru için geçeceğiniz incelemeler için tavsiyeler – Polis olduktan sonra yaşayacağınız izlenimler

Toplantıdan sonra sorularınız için zaman ayırıp sizi bekliyoruz. Toplantı dışında genel bilgi için 0231/132-8888 numaradan bize ulaşabilirsiniz.

Başvuru kampanyası 2 Ekim 2014'de bitiyor. Bu tari'e kadar lise bitiren (Abitur) veya meslek okulunda (Fachhochschulreife) aday olan gençlerimiz internetde 1 Eylül 2015'te başlayan mesleğe başvuruda bulunabilirler.

Önceden yapılması gereken işlemler için toplantıya katılmanız

olumludur. Mesela spor rozetine sahip olmanız gerekir. Bu spor rozetine simdiden sahip olan varsa ve en fazla bir yıl öncesinde yapıldıysa, danışma toplantısında bir hediye olacaktır.

Toplantımız almanca yapılacaktır!

Nach Messerangriff: Polizei veröffentlicht Foto der Tatwaffe

Nach der Messerattacke auf eine 19-Jährige am 14. Juli in Hamm (wir berichteten) teilt die Polizei heute mit, dass es sich bei der Tatwaffe um ein 21 cm langes, wellenförmig geschliffenes Messer mit schwarzem Griff handelt.



Wer kann Angaben zu dem Messer machen, fragt die Polizei.
Foto: Polizei

Hier noch einmal die Täterbeschreibung: männlich, zwischen 19 und 30 Jahren alt, etwa 1,70 m groß, normale Statur, dunkelbraune kurze Haare; zur Tatzeit war der Mann mit einem bedruckten grünen T-Shirt bekleidet.

Ein Lichtbild des Messers befindet sich im Anhang. Es wird darauf hingewiesen, dass bereits eine Belohnung in Höhe von 2.000 EUR ausgelobt worden ist.

Polizei und Staatsanwaltschaft bitten Zeugen, die Angaben zur Tat, dem Messer oder dem unbekanntem Täter machen können, sich beim Kriminaldauerdienst der Polizei Dortmund unter der

Rufnummer 0231-132-7441 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle zu melden. Für Hinweise, die zur Ermittlung oder Ergreifung des Täters sowie zur Herbeischaffung von Beweismitteln führen, hat die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 2000 Euro ausgesetzt.

Öffentlichkeitsfahndung nach Einbruch und Computerbetrug

In der Zeit vom 20. bis 26. März 2014 wurde in ein derzeit unbewohntes Haus an der Ackerstraße in Unna eingebrochen. Hierbei wurde auch eine Kontokarte der Sparkasse Unna-Kamen entwendet. Am 26. März 2014 versuchte ein Unbekannter, diese Karte am Geldautomaten der Sparkasse an der Hertinger Straße einzusetzen. Aufgrund der bereits vorliegenden Sperrung wurde die Karte eingehalten, sodass der Täter kein Geld abheben konnte. Bei der versuchten Verfügung wurde er von einer Videoüberwachungskamera aufgezeichnet.

Auf Beschluss des Amtsgerichtes Dortmund veröffentlicht die Polizei nun ein Lichtbild des unbekanntes Täters. Wer kennt diesen Mann? Hinweise bitte an die Polizei in Unna unter der Rufnummer 02303 921 3120 oder 921 0.

Rost frei: Richtig aufgelegt

und aufgespießt

Bei schönem Wetter lassen Grillpartys auf Balkon oder Terrasse nicht lange auf sich warten. Das Spiel mit der Glut ist unkompliziert, gesellig und gesund. Für Abwechslung auf dem Rost sorgen nicht nur Steaks, Spieße und Würstchen, sondern auch Gemüse, Kartoffeln und Obst. Damit kommen auch Vegetarier und Veganer auf ihre kulinarischen Kosten. „Doch falsche Handhabung am Grill ist riskant, etwa wenn sich durch auf die Glut tropfendes Fett krebserregende Stoffe bilden oder gesundheitsschädliche Keime durch unsachgemäßen Umgang mit Lebensmitteln übertragen werden“, warnt Elvira Roth von der Verbraucherzentrale in Kamen.

Folgende Tipps sorgen für eine ungefährliche Gaumenfreude am Grill:

- **Grillgerät:** Holzkohle-, Gas-, oder Elektrogrill? Während eingefleischte Grillfans gerne das offene Holzkohlefeuer entfachen, das dem Grillgut den typischen Geschmack verleiht, schätzen andere die kurze Vorheizzeit von Gas- und Elektrogeräten. Durch den fehlenden Rauch entstehen hierbei weniger krebserregende Stoffe, und es gibt keine Asche zu entsorgen. Jeder Grill braucht einen sicheren und festen Standplatz. Um sich vor Fettspritzern zu schützen, gehören Schürze, Handschuhe und eine lange Grillzange zur Grundausstattung des Grillmasters.
- **Grilltechnik:** Als Brennmaterial für den Holzkohlegrill eignen sich nur Holzkohle oder -briketts. Altpapier oder Holz hingegen können beim Abfackeln giftige Gase entwickeln, die sich mit dem Rauch auf die Grillwaren legen. Den Grill rechtzeitig mit Holzkohle oder -briketts anheizen und so lange durchglühen lassen, bis sich eine weiße Ascheschicht gebildet hat. Fleisch, Fisch oder Gemüse erst auflegen, wenn kein Rauch mehr aufsteigt. Damit kein Fett in die Glut oder auf die

Heizschlange gelangt, sollten Grillschalen benutzt oder Alufolie unter das Grillgut gelegt und außerdem auf das ständige Einpinseln mit Marinade oder das Bespritzen mit Bier verzichtet werden. Verkohlte Stellen an gegrilltem Fleisch, Gemüse oder Obst dürfen nicht verzehrt werden. Fleisch sollte auch nicht auf dem Rost warm gehalten werden.

- **Grillfleisch:** Gepökelttes gehört ebenfalls nicht auf den Grill. Denn beim Erhitzen von Kassler oder Räucherspeck, Fleisch- und Bockwurst oder Leberkäse können aus dem Nitritpökelsalz krebserregende Nitrosamine entstehen. Beim Fleisch sind Nackenkoteletts, Steaks, Lende oder Geflügelschnitzel gut geeignet, weil sie relativ mager sind. Bei Fisch sind Thunfisch, Lachs oder Forelle – in Alufolie gewickelt oder in einem speziellen Besteck gegrillt – besonders lecker. Abwechslung mit Obst und Gemüse
- **Grillvarianten:** Festfleischige, saftige Gemüsesorten – etwa Zucchini, Auberginen, Cocktailtomaten, Champignons, Fenchel, Spargel, Maiskolben, Paprika, Kürbis, Kartoffeln oder Zwiebeln – eignen sich mit Olivenöl bepinselt oder mit Füllung hervorragend zum Grillen. Auch Äpfel, Birnen, Bananen, Pfirsiche, Aprikosen, Ananas oder Mangos bekommen durchs Grillen ein besonderes Aroma und sind einfache Desserts vom Rost. Komplette wird ein gesundes und kalorienarmes Grillbüfett durch frische Salate, Gemüsesticks mit Dips, Folienkartoffeln und Brot.
- **Grillwürze:** Fleisch, Fisch oder Gemüse erst nach dem Grillen salzen. Das Grillgut verliert sonst Wasser, wird trocken und leidet im Geschmack. Um das Austrocknen von Fleisch und Fisch beim Grillen zu verhindern, sollte das Grillgut dünn mit Öl bestrichen werden statt mit Margarine oder Butter, weil diese Fette hohen Temperaturen nicht standhalten. Grillsachen mit würziger

Marinade am besten selber einlegen, weil hierbei auf Zusatzstoffe verzichtet wird und die Beschaffenheit von Fleisch und Fisch besser beurteilt werden kann. Bevor es abgetupft in einer Aluschale auf den Rost wandert, sollte die Marinade die Grillwaren zwischen ein und 24 Stunden vollständig bedecken.

- **Grillhygiene:** Rohe tierische Lebensmittel können krankheitserregende Keime enthalten. Bei gut durchgegrillten Steaks sind die Bakterien kein Problem, weil sie beim Erhitzen abgetötet werden. Eine Übertragung von Keimen auf andere Lebensmittel muss jedoch vermieden werden. Deshalb sollte für rohes und gegartes Fleisch und Fisch verschiedenes Besteck verwendet werden. Hände, Geräte und Flächen, die mit rohen Waren oder verwendeten Marinaden in Kontakt waren, gut mit heißem Wasser und Spülmittel säubern. Möglichst keine Speisen – etwa Mayonnaise oder Desserts – mit rohen Eiern zubereiten, vor allem dann nicht, wenn diese nicht gekühlt werden können.

Zeugin macht Handyfoto von einem Tatverdächtigen



Wer kennt diesen Mann, ...

Am Samstag, 1. März 2014, beobachtete eine aufmerksame Zeugin gegen 16.20 Uhr eine verdächtige Person neben einem Firmengrundstück An der Vaerstbrücke in Unna. Die Frau sprach den Mann an und fotografierte ihn mit ihrem Handy. Wenige Minuten später wurde auf dem Firmengelände ein Einbruch

festgestellt, bei dem ein Computer entwendet wurde.



...der im März
neben einem
Firmengelände
„rumturnte“.

Auf Beschluss des Amtsgerichtes Dortmund veröffentlicht die Polizei nun die Lichtbilder des unbekanntes Mannes, der als Beteiligter des Einbruchs verdächtigt wird. Wer kennt diesen Mann? Hinweise bitte an die Polizei in Unna unter der Rufnummer 02303 921 3120 oder 921 0.

Wieder ein Wohnungseinbruch

Bergkamen. Am Mittwoch (23.07.2014) hebelten unbekannte Einbrecher zwischen 9.50 Uhr und 16.15 Uhr eine Terrassentür eines Einfamilienhauses an der Uferstraße auf. Sie durchsuchten das Haus und entwendeten nach ersten Feststellungen Schmuck, Bargeld und eine Fotokamera. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Treffen für Herzranke

Kreis Unna. (PK) Das zweite Treffen der Selbsthilfegruppe „Herzrhythmusstörungen“ findet am Mittwoch, 6. August, um 10 Uhr im Gesundheitshaus Lünen, Roggenmarkt 18-20 statt.

Herzrhythmusstörungen kommen häufig vor. Herzrasen wird häufig als regelmäßiges oder unregelmäßiges Klopfen „bis in den Hals“ beschrieben. Wer Herzrhythmusstörungen hat, findet häufig weder in der Familie noch im Freundeskreis dauerhaft Verständnis und Unterstützung. Als Herzpatient gerät man sehr schnell in eine soziale Isolation, wenn man über seine Ängste und sein Herzjagen mit Gesunden sprechen will.

In der neuen Selbsthilfegruppe „Herzrhythmusstörungen“ können sich Gleichbetroffene verständnisvoll und solidarisch austauschen und über ihre Situation sprechen, denn das gibt Sicherheit und befreit von Ängsten. Es ist auch möglich, von Zeit zu Zeit Fachleute hinzuzuziehen oder gemeinsame Aktivitäten durchzuführen.

In der noch recht kleinen Gruppe sind neue interessierte Betroffene herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreises Unna (K.I.S.S.) im Treffpunkt Gesundheit in Schwerte, Tel. 0 23 04 / 240 70 22. Ansprechpartnerin ist Thekla Pante, E-Mail: thekla.pante@kreis-unna.de. Alle Anfragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Führung über den Römerberg mit Picknick

Anmeldungen zur Römerberg-Führung mit „römisch-westfälischem“ Picknick am kommenden Sonntag, 27 Juli, sind noch bis Freitagmittag möglich. Die Tour unter der Leitung von Gästeführerin Elke Böinghoff-Richter beginnt am Sonntag um 11.00 Uhr vor dem Eingang zum Stadtmuseum, wo sie später etwa gegen 15.00 Uhr auch wieder endet.

Während der Rundwanderung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der sommerlichen Jahreszeit entsprechend in freier Natur ein „römisch-westfälisches Picknick“ genießen, das Elke Böinghoff-Richter dieses Mal mit in die Tourenplanung aufgenommen und vorbereitet hat.

Für die Teilnahme an der Wanderung ist pro Person ein Kostenbeitrag von sieben Euro (inkl. Teilnahme am Picknick) zu entrichten, für Kinder bis zu zwölf Jahren ein Beitrag von drei Euro.

Zur besseren Vorbereitung bittet Elke-Böinghoff-Richter interessierten Personen noch einmal um eine telefonische Voranmeldung. Die Zahlung der Teilnehmerbeiträge erfolgt erst zu Beginn der Wanderung.

Die Anmeldungen nimmt Stadtarchivar Martin Litzinger im Rathaus, Zi. 115, Tel. 02307 965233 noch bis Freitag entgegen.

Linke fordern Ausbau von Hilfsangeboten für Drogenabhängige

„Leben retten!“ – unter diesem Motto stand in diesem Jahr der Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige am 21. Juli. Auch Einrichtungen im Kreis Unna (beispielsweise LÜSA – <http://www.luesa.de/>) beteiligten sich an entsprechenden Aktionen zum Gedenken an die Verstorbenen, aber auch zur Mahnung an Politik und Gesellschaft.

Die Partei **Die Linke** fordert aus diesem Anlass die Umsetzung und den Ausbau erfolgreicher Hilfsangebote, die drogenbedingte Todesfälle vermeiden. „Die Erfahrungen aus der Praxis und wissenschaftliche Studien zeigen, dass Drogenkonsumräume, die Substitutionsbehandlung und das Notfallmedikament Naloxon Leben retten“, sagen Andreas Rau, Vorstandssprecher der *Linken* Kamen/ Bergkamen, und Gunther Heuchel, Mitglied der Fraktion Die Linke im Kamener Stadtrat. „Man muss diese Maßnahmen aber auch anbieten. Wir könnten die Zahl der Drogentoten in Deutschland erheblich senken.“

Keine Einrichtung in Kamen

Laut Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung gab es 2013 in Deutschland 1.002 Drogentote, 6 Prozent mehr als 2012. Im Kreis Unna sind diese Zahlen von Jahr zu Jahr immer wieder schwankend, aber nicht weniger besorgniserregend. „Diese Zahl verweist auf große Defizite“, sagt Andreas Rau. „Drogenkonsumräume zum Beispiel retten Leben, verhindern HIV-Infektionen und weitere Gesundheitsschäden. Trotzdem gibt es solche Einrichtungen beispielweise in Kamen und im restlichen Kreis nicht. Menschen in Haft erhalten selten saubere Spritzen und haben oft nicht einmal Zugang zur Substitution, der Standardbehandlung bei Heroinabhängigkeit.“

Entkriminalisierung von Drogen

Auch für die Entkriminalisierung von Drogen setzen sich die Linken ein. Entkriminalisierung dürfe aber nicht heißen, so die Partei, dass harte Drogen im Supermarkt zu bekommen seien, sondern dass Betäubungsmittel in Apotheken oder anderen Einrichtungen, die zugleich fachliche Beratung und Hilfe anbieten können, abgegeben würden.

„Über strenge Verbraucherschutzregeln wären Konsumenten vor Verunreinigungen und vor Erkrankungen, die aus unhygienischen Konsumbedingungen resultieren, besser geschützt. Auch das

Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinbevölkerung steht dabei im Fokus. Durch solche Maßnahmen werden beispielsweise Kinder vor herumliegenden Spritzen auf Spielplätzen genauso geschützt, wie Jugendliche vor dem Schwarzmarkt gewissenloser Dealer. Und damit letztlich vor einer möglicherweise kriminellen Karriere“, erklärt die Partei.